

Beschlussvorlage		
- öffentlich -		
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	lfd. Nr. BPL
AÖR	Z/VIII/2010/0100	14

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Unternehmensbeirat der VRR AöR	06.12.2010	Empfehlung
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	10.12.2010	Empfehlung
Verwaltungsrat der VRR AöR	15.12.2010	Entscheidung
Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR	15.12.2010	Zustimmung

Datum: 25.11.2010

Betreff

Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Jahr 2011

Beschlussvorschlag

Der Unternehmensbeirat und der Ausschuss für Investitionen und Finanzen empfehlen dem Verwaltungsrat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stellt den Wirtschaftsplan der VRR AöR für das Wirtschaftsjahr 2011 gemäß Drucksache Nr.: Z/VIII/2010/0100 fest.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR stimmt dem Beschluss des Verwaltungsrates zur Drucksache Nr.: Z/VIII/2010/0100 zu.

Sachstandsbericht

Der Planansatz im Wirtschaftsplan 2011 der VRR AöR weist im Bereich Eigenaufwand ein gegenüber dem Vorjahresansatz um 4,1% (1.108 T €) höheres Aufwands- und Ertragsvolumen auf. Das geplante Gesamtvolumen zur Finanzierung des Eigenaufwandes der VRR AöR im Wirtschaftsjahr 2011 beträgt 28.108 T € (Vorjahr: 27.000 T €).

Die Erhöhung ist insbesondere auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- Berücksichtigung des IC/EC Zuschlages im Teil-A des Wirtschaftsplans (825 T €)
- Machbarkeitsstudie Wasserstoffbusse (350 T €)
- Steigerung im Bereich Personalaufwand (356 T €)
- Gutachten Rater Weststrecke (109 T €)
- SozialTicket (163 T €)
- Zugangskontrolle (105 T €)
- EFM: Weiterentwicklung Stufe 2 und Betrachtung Stufe 3 der KA (103 T €)

Dagegen stehen wesentliche Reduzierungen in der Position „bezogene Dienstleistungen“:

- Marketing- und Werbeagenturen (296 T €)
- SPNV Erhebung (500 T €)
- ÖSPV Erhebung (650 T €)

Die zur Deckung des Fehlbetrages der VRR AöR benötigten Einzahlungen der Zweckverbandsmitglieder in Höhe von 6.590 T € können auch im Jahr 2011 auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Es ist geplant, hieraus einen Betrag von 300 T € als Investitionskostenzuschuss für die VRR AöR zu erheben. Des Weiteren ist vorgesehen, aus der bestehenden Kapitalrücklage der VRR AöR 200 T € zu entnehmen.

Der Wirtschaftsplan 2011 umfasst insbesondere die nachfolgenden Themenschwerpunkte:

- Hotline für Verkehrsunternehmen (Call-Center)

- Rechtsstreit mit der DB
- Evaluationen für verschiedene Projekte
- Ticketkampagnen
- Kundenbindung
- SozialTicket
- Kundeninformation
- Auskunftssysteme
- Internetplattform
- Quma-Datenbank
- EU-Konforme Finanzierung
- eTicket Deutschland
- d(((eti
- Tarifintegration VGN
- Forschungsprojekt Hybridbus Einsatz im VRR
- Machbarkeitsstudie Wasserstoffbusse
- Machbarkeitsstudie Zugangskontrolle

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahresplanansatz um 356 T € erhöht. Diese Veränderung resultiert zum Einen durch die bereits von den Tarifvertragsparteien vereinbarte Erhöhung der Tarifgehälter im Januar um 0,6% und im August um weitere 0,5% zuzüglich einer Einmalzahlung im Januar in Höhe von 240 Euro, zum Anderen durch die Erhöhung des Leistungsentgeltes auf 1,5%.

Des Weiteren erhöht sich der Personalbestand um insgesamt 2,72 P, teils befristet.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen steigen von 7.080 T € um 43 T € auf 7.123 T €. Einsparungen in dieser Position ergeben sich vor allem aufgrund des Wegfalls der Durchführung der SPNV- / ÖSPV-Erhebungen in 2011 sowie der Reduzierung im Bereich der Marketing- und Werbeagenturen. Erhöhungen des Aufwandes sind vor allem in der Berücksichtigung des IC/EC Zuschlages im Teil-A des Wirtschaftsplans und der Durchführung von Studien/Gutachten (siehe Position 2.1) die aus § 12 ÖPNVG zu 85 % gegenfinanziert sind begründet.

Die Aufwandsposition für bezogene Sachleistungen erhöht sich im Wirtschaftsjahr 2011 von 3.269 T € um 379 T € auf 3.648 T €. Die Erhöhung ist insbesondere in der Position Druckaufwand/Portokosten für Maßnahmen mit einem Betrag von 362 T € zu verzeichnen. In dem Ansatz sind aufwandsintensive Druckkosten und Portokosten für Stadt- und Schnellverkehrspläne sowie Broschürenserie (ggf. einschl. SozialTicket), Kundenbindung und Ticketkampagnen (SchnupperAbo, ÖV-Leistungskampagne) enthalten.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Erhöhung in Höhe von 149 T € zu verzeichnen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf die erhöhte VU-Umlage zurückzuführen. Die VU-Umlage wurde um den Preisindex Verkehr 2009-2010 in Höhe von +4,5 % (357 T €) erhöht. Die Anpassung erfolgte gemäß § 36 II der Satzung der VRR AöR.

Die sonstigen eigenen Erträge liegen mit 2.827 T € um 254 T € über dem Ansatz des Vorjahres. In dieser Position sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.059 T € sowie der Anteil aus der VRR Einnahmenaufteilung zur Finanzierung des IC/EC Zuschlages in Höhe von 590 T € enthalten. Darüber hinaus bleibt der Finanzierungsbeitrag der 1,75 zusätzlichen Personale im Bereich Einnahmenaufteilung in Höhe von 113 T € bestehen.

Die vorgesehenen Landesmittel steigen um 698 T € im Vergleich zum Vorjahr auf 8.710 T €. Darin enthalten ist die Entnahme aus der ÖPNV-Pauschale (inkl. NVN) in Höhe von 6.444 T € gemäß § 11 Absatz I ÖPNVG NRW. Für die KompetenzCenter EFM, Sicherheit und Qualität werden 850 T € gem. § 14 ÖPNVG NRW erwartet. Zur Finanzierung der Personalkosten der übergeleiteten MBV-Mitarbeiter/innen wird plangemäß mit einer Erstattung des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW in Höhe von 441 T € gerechnet. Darüber hinaus sind Finanzmittel für die Maßnahme IC/EC Zuschlag in Höhe von 230 T € eingeplant. Weitere Landesmittel in Höhe von 642 T € werden für diverse Projekte in 2011 gem. § 12 ÖPNVG NRW erwartet. An Bundesmitteln werden für das Forschungsprojekt „Hybridbus“ und das Projekt „Effizient und elektrisch mobil“ 103 T € in dieser Position veranschlagt.

Teil B - SPNV- und ÖSPV- Finanzierung

Das für die SPNV-Finanzierung 2011 relevante Leistungsangebot bezieht sich auf den Ko-

operationsraum A gemäß § 5 Absatz 1 Buchstabe a ÖPNVG NRW und wird bestimmt durch den Nahverkehrsplan, die Beschlüsse der Gremien des VRR und die jeweiligen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen abgeschlossenen Verkehrsverträge, Auferlegungen und sonstigen Vereinbarungen bzw. Rechtsakte. Das Leistungsangebot umfasst rd. 44,576 Mio. Zugkilometer.

Bei der Ermittlung der Aufwendungen und Erträge wurde der Änderungsvertrag zum SPNV-Vertrag vom 12.07.2004 (Nettovertrag mit der DB) unterstellt. Auf die entsprechende Beschlussvorlage R/VII/2009/0341 für die Verwaltungsratssitzung am 11.11.2009 wird verwiesen. Dies beinhaltet die Umsetzung des konkretisierten Eckpunktepapiers vom 30.06.2009 (vgl. Beschlussvorlage/Drucksache F/VII/2009/0307/2 für die Verwaltungsratssitzung des VRR vom 18.06.2009). Ebenfalls berücksichtigt wurde die Zusage des Landes NRW, zusätzliche Fördermittel zur Finanzierung des SPNV zur Verfügung zu stellen. Für das Jahr 2011 werden rd. 11,0 Mio. € zusätzliche Landesmittel benötigt, um das reguläre Leistungsangebot zu finanzieren. Der VRR hat einen entsprechenden Antrag gestellt. Zusätzlich hat der VRR für die Kooperationsräume 1 und 2 einen Antrag auf rd. 8,2 Mio. € gestellt zur Finanzierung der Mehrleistungen aus der Umsetzung des RE-Konzeptes. Dieser Zuwendungsbescheid liegt bereits vor. Der Anteil für den Kooperationsraum 1 (VRR) beträgt rd. 8,0 Mio. €.

Für das Jahr 2011 kann unter den vorgenannten Rahmenbedingungen und unter der Voraussetzung einer gegenüber dem Vorjahr in gleicher Höhe gewährten SPNV-Umlage ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Weitere Einzelheiten sind der Beschlussvorlage F/VIII/2010/0114 zum SPNV-Etat 2011 zu entnehmen.

Für die ÖSPV- Finanzierung wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Teil C - Infrastrukturförderung nach § 12 ÖPNVG NRW

Für das Wirtschaftsjahr 2011 stehen der VRR AöR aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des ÖPNVG NRW voraussichtlich ca. 70.000 T € für neue investive Maßnahmen gem. § 12 ÖPNVG NRW zur Verfügung.

Anlage

